

Unsere Schule ...

ist eine Schule für Kinder im Grundschulalter mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Entwicklungsbereich Sprache. Das Einzugsgebiet umfasst den Oberbergischen Kreis mit den Kommunen Engelskirchen, Wiehl, Gummersbach, Marienheide, Reichshof, Bergneustadt, Waldbröl und Morsbach. Unser Schulträger ist der Oberbergische Kreis. Die Schüler und Schülerinnen werden morgens mit Kleinbussen oder Taxen zur Schule und mittags wieder nach Hause befördert.

Der Unterricht entspricht den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule. Wir verstehen uns als Angebotsschule mit Durchgangscharakter. Jährlich wird neu überprüft, ob die Schüler und Schülerinnen weiterhin die sonderpädagogische Förderung an unserer Schule benötigen oder ob sie – begleitet durch Beratungsgespräche und Probebeschulung – in die allgemeine Grundschule zurückgeschult werden können und so ihren Bildungsweg erfolgreich weiter gehen können. Ein Förderortwechsel in das Gemeinsame Lernen oder auch in eine andere Förderschule kann ebenfalls angezeigt sein.

Mit der benachbarten Grundschule Oberwiehl besteht eine intensive Kooperation durch gemeinsame Veranstaltungen, Lehrerfortbildungen, Pausen, Ausflüge, Projektwochen etc. In der Integrativen Ganztagschule Oberwiehl (OIGO) werden Schüler/innen der Grundschule und der Förderschule bis 16 Uhr gemeinsam gefördert und betreut.

Des Weiteren gibt es eine gute Zusammenarbeit mit Logopäden, Kinderärzten, Therapeuten aus verschiedenen Frühförder- bzw. Therapieeinrichtungen.

Unsere Schüler und Schülerinnen ...

sind Kinder im Grundschulalter, deren sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf durch schulbegleitende ambulante oder zeitlich begrenzte stationäre Maßnahmen nicht ausreichend gefördert werden kann. Die Entwicklungsstörungen im sprachlichen Bereich beziehen sich auf das Sprachverstehen, die Sprachverarbeitung und das Sprechen. Folgende Bereiche der Sprachentwicklung können in unterschiedlicher Ausprägung betroffen sein:

- Aussprache (Fehlbildungen, Auslassungen, Ersetzungen, Hinzufügungen oder Umstellungen einzelner Laute oder Lautverbindungen)
- Wort- und Satzbildung (Grammatik; reduzierte Satzstrukturen/Umstellungen von Satzbauelementen u.a.)
- Redefluss (Stotter- oder Poltersymptomatik)
- Schriftspracherwerb (Lese- und Rechtschreibkompetenzen werden durch den sprachlichen Förderbedarf beeinflusst)
- Wortschatz (aktiver oder passiver Wortschatz; Wortfindung; Semantik u.a.)
- Sprachverständnis

Auch einige Schüler und Schülerinnen mit organischen Sprachbeeinträchtigungen (z.B. Lippen-, Kiefer-, und/oder Gaumenspalten; Stimmstörungen u.a.) oder mit einem (selektiven) Mutismus besuchen unsere Schule.

Weiterhin haben die Schüler/innen häufig Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, Emotionalität und Lernen.

Bedingt durch Hörbeeinträchtigungen in Form einer Schwerhörigkeit oder zentralen Fehlhörigkeit (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) liegt bei einigen unserer Schüler/innen der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf im Bereich *Hören und Kommunikation* vor. Voraussetzung ist, dass diese Schüler/innen hörtechnisch gut versorgt sind und einem lautsprachlich orientierten Unterricht ausreichend folgen können.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer...

sind ausgebildete Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen der Fachrichtungen *Sprache* oder *Hören- und Kommunikation*. Sie decken neben den Unterrichtsfächern auch die sonderpädagogische und sprachtherapeutische Förderung mit ab.

Unser Unterricht ...

entspricht dem der Grundschule. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Religion, Sport, Kunst und Musik. Nach der Schuleingangsphase, die bei vielen unserer Schülerinnen und Schüler 3 Jahre andauert, folgen die Klassen 3 und 4, bevor der Übergang in die weiterführenden Schulen ansteht. Bei einer durchschnittlichen Klassengröße von 12-14 Schülern und Schülerinnen ist neben der „reinen“ Stoffvermittlung eine umfassende Entwicklungsförderung in den Bereichen Sprache, Bewegung und Wahrnehmung auf der Grundlage eines individuellen Förderplanes gegeben. Ausgehend von den Stärken des einzelnen Kindes sind Individualisierung und Differenzierung wesentliche Unterrichtsprinzipien. Vielfältige Lernmethoden und offene Unterrichtsformen (selbstständiges Lernen, Freiarbeit, Projekte, Werkstätten) sind uns dabei wichtig. Sprachtherapeutische und hörspezifische sonderpädagogische Maßnahmen werden gezielt in den Unterricht integriert.

Wesentliche Schwerpunkte unserer Schulprogrammarbeit als „Gute Gesunde Schule“ (Preisträger 2010, 2012 und 2015) und ausgezeichnete „Bewegungsfreudige Schule“ sind u. a. Gesundheitserziehung und Bewegungsförderung, Kooperation und Teamarbeit, Gewaltprävention und Werteerziehung.

Der Weg zu uns...

führt für unsere Kinder über ein Aufnahmeverfahren gemäß AO-SF (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung). Den Antrag auf Überprüfung stellen die Eltern über die allgemeine Schule beim Schulamt. Dies kann bereits im Rahmen der Schulanmeldung erfolgen. Zur Beratung stehen wir gerne zur Verfügung.

Nach Gutachtenerstellung (sonderpädagogisch und schulärztlich) entscheidet die Schulaufsicht über den schulischen Förderort.

Wollen Sie noch mehr über uns wissen? Dann besuchen Sie unsere Homepage:
www.sprachfoerderschule-oberberg.de

gez. Gröbner
-Schulleiterin-